



Projekte F.R.A.N.Z. und FABIAN auch im hiesigen Landkreis

Das in diesem Jahr mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Forschung ausgezeichnete Verbundprojekt F.R.A.N.Z. wird seit 2017 auf Bundesebene von der Umweltstiftung Michael Otto und dem Deutschen Bauernverband durchgeführt. Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, die die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten und erhöhen.

Wichtig dabei: die Maßnahmen lassen sich gut in die betrieblichen Abläufe integrieren und ziehen keine wirtschaftlichen Einbußen nach sich. F.R.A.N.Z. umfasst dabei ein Netz von zehn Demonstrationsbetrieben in ganz Deutschland, die zehn Jahre lang verschiedene Naturschutzmaßnahmen wie beispielsweise Blühstreifen, Sommergetreideanbau mit blühender Untersaat, Feldvogelinseln oder Mais-Stangenbohnenmengenanbau durchführen, die dann mittel- und langfristig auch auf andere Betriebe übertragen werden sollen.

Wissenschaftlich begleitet wird F.R.A.N.Z. vom Thünen-Institut für Biodiversität, der Universität Göttingen und dem Michael-Otto-Institut im NABU. Bei der ökologischen wie auch sozio-ökonomischen Begleitforschung werden auch die Hemmnisse

im Agrar- und Umweltrecht identifiziert, die in der Praxis die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen in den landwirtschaftlichen Betrieben verhindern.

Niedersachsen hat nun ein eigenes Projekt FABIAN (Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen), das in den nächsten drei Jahren durch die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen in drei Teilregionen durchgeführt wird. Gefördert wird das Projekt von der Bingo-Umweltstiftung.

Im Kern geht es um die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen in Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben und dem landwirt-

schaftlichen Berufsstand im Wege des Vertragsnaturschutzes. Die Schirmherrschaft hat die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast übernommen.

Der Kreislandvolkverband Wesermünde e.V. hat sich auf dieses Projekt beworben und erfreulicherweise mit zwei weiteren Kreisverbänden – Vechta und Braunschweiger Land – den Zuschlag erhalten. In den nächsten zwei Jahren sollen in den ausgewählten Landkreisen insbesondere dort vorkommende Zielarten des Naturschutzes in den Fokus genommen werden wie beispielsweise Feldhamster, Rebhuhn oder Wiesenbrütvögel. (autor)



Artenvielfalt in der Agrarwirtschaft.

Fotos Hunke; Lind (oben)